

DIE SCHACHTGRÄBER VON MYKENAI

199

Sehr scharfsinnig hat Reichel (S. 102 ff.) die merkwürdigen, mit Eberhauern besetzten Helme der mykenischen Herren rekonstruiert. Das IV. Grab barg eine Menge verschieden zugeschnittener Hauer, die wohl zu Helmen mit Nacken- und Wangenschutz (wie das Elfenbeinrelief Reichel Abb. 38; Stais S. 91) gehörten, ferner drei beinerne Buschträger (Reichel S. 105, Abb. 42) und einige ebenfalls zugehörige runde Bronzescheibchen mit Fadenlöchern; denn die Hauer reichten nicht für alle drei Helme aus¹. Im V. Grabe lag auch ein kleiner Busch aus schmalen Goldstreifen (Schliemann 348, Abb. 461), entsprechend dem des Fürsten auf dem Goldring IV 241. Andere Formen der Helmzier auf dem Fayencekännchen Taf. XX 1 (oben S. 165) und dem grossen Silbergefäss unten S. 215. Auf Kreta zeigen die Helme ähnliche Formen, aber nur selten Eberhauer (Evans, Prehistoric Tombs S. 67).

Sonst ist es mit Schutz Waffen dürftig bestellt. Alle Spuren von Panzern fehlen, was ja nach den Darstellungen von Kämpfen zu erwarten war, ebenso die Beinschienen, die erst gegen Ende der mykenischen Kultur auftreten (Reichel 59). Wie weit dafür Gamaschen aus Leder oder Stoff Ersatz boten, entzieht sich unserer Kenntnis. Auch die Deutung der in unseren Gräbern gefundenen goldenen 'Gamaschenhalter'² ist zwar scharfsinnig, aber nicht ganz einwandfrei. Jedesfalls sind letztere für den praktischen Gebrauch zu schwach, also für das Grab angefertigt.

Dass Bögen im Gebrauch waren, lehren ausser mehreren Darstellungen³ die Pfeilspitzen aus Feuerstein und

zeigen gefleckte Rinderfelle die Schilde der Dolchklinge mit der Löwenjagd (Reichel Abb. 1) und des Frieses Tiryns II Taf. 5 (vgl. S. 34 ff.).

¹ Solche mit runden Scheiben besetzten Sturmhauben aus Leder oder Filz tragen die Soldaten auf der spätmykenischen Kriegervase.

² IV 267-270. 271. 281. V 637. 652-3. VI 913-4. Schliemann 266, Abb. 338. 291, Abb. 369. 374, Abb. 519; Schuchhardt 267, Abb. 236; Reichel 58. Andere Exemplare sind mir nicht bekannt, ebensowenig Darstellungen von solchen. Von der Tracht der festländischen Fürsten in dieser Zeit wissen wir noch allzu wenig.

³ Goldring Schliemann 258, Abb. 333; Dolchklinge mit Löwenjagd (unten S. 225); Silberhryton (unten S. 214). Vgl. die Gemme Furtwängler, Gemmen I